

Parc Ela La Tiba

www.parc-ela.ch

Parc natiral.
Parco naturale.
Naturpark.

6000 carstgangs. 600 km² 1 parc. Alvaneu, Alvaschein, Brienz/Brinzauls, Bergün/Bravuogn, Bivio, Cunter, Davos-Wiesen, Filisur, Lantsch/Lenz, Marmorera, Mon, Mulegns, Riom-Parsonz, Salouf, Savognin, Schmitten, Stierva, Sur, Surava, Tiefencastel, Tinizong-Rona.

Nummer 11
April 2010

graubünden

Gezwitscher aus der Hecke



Bild: Erich Lüscher-Riederer

Albulataler Heckenbewohnerin: Goldammer.

Entdecken Sie die frühmorgendliche Natur im Parc Ela: Kommen Sie zur Vogel-Exkursion mit Bauernfrühstück im Mai.

Einmal mit den Hühnern aufstehen und durch die Heckenlandschaft im Albulatal streifen. Vögel an Stimme und Federkleid erkennen lernen. Einiges über die Wichtigkeit der Heckenpflege für den Lebensraum der Tiere erfahren. Und dann ein feines Bauernzorgemorgens genießen. Das bietet Ihnen der Bauernverein Albula in Zusammenarbeit mit dem Vernetzungsprojekt Alvaschein-Vaz/Obervaz und dem Parc Ela am Pfingstmontag, 24. Mai.

Die Vogelexkursion mit dem Wildhüter Florin Buchli und der Ornithologin Ruth Sonder startet um 6.00 Uhr auf dem Gemeindeparkplatz beim Backhäuschen und dauert etwa drei Stunden. Im Anschluss an die Exkursion sind die Teilnehmenden zu einem feinen Bauernfrühstück mit eigenen Produkten auf dem Hof der Familie Balzer in Alvaschein eingeladen: Es gibt Zopf, Käse, Konfitüre... Die Geflügelzüchter aus dem Albulatal stellen auf dem Hof ihre Tätigkeit vor. Das Frühstück kann auch ohne Exkursion besucht werden, der Preis bleibt derselbe, nämlich CHF 19.00. Kinder bezahlen CHF 1.00 pro Altersjahr. Für sie gibt es auf dem Hof einen Streichelzoo und eine Spielecke. Am 15. Mai bietet der Parc Ela zudem zwei interessante Exkursionen in Filisur an:

Wildheuen prämiert

Der WWF und Schweiz Tourismus haben das Angebot «Wildheuen, Tierbeobachtungen und Gaumenkitzel» aus der Sommerbroschüre 2010 des Parc Ela ausgezeichnet. Es figuriert jetzt unter den WWF-Tipps 2010 für nachhaltige Pauschalangebote. Für die Prämierung in Frage kommen Angebote aus Naturparks. Kriterien sind eine aktive Auseinandersetzung mit Natur und Landschaft sowie der Bezug zu den Naturwerten des Parks. Es werden nur neue Angebote ausgezeichnet, höchstens eines pro Park. «Wildheuen, Tierbeobachtungen und Gaumenkitzel» findet vom 20.-22. August 2010 statt. Die Teilnehmenden erfahren Interessantes über das Wildheuen und packen mit an. Preis CHF 249.- (Basis Doppelzimmer).



Vorletztes Jahr war das Parc-Ela-Angebot «Gletscher, Geigen und Getreide» ausgezeichnet worden, ein Anlass in der Keschhütte mit Gletscherexkursion, Streichkonzert und kulinarischen Genüssen aus Berggetreide. Es figuriert auch dieses Jahr wieder im Programm, nämlich am 20. Juni, 11. August und 2. September 2010. Preis: CHF 124.-

Weitere Informationen zu den Angeboten erteilt die Info- und Buchungsstelle Parc Ela, Telefon 081 659 16 18, info@parc-ela.ch.

Bodenbrüterprojekt

2009 führte der Parc Ela in Zusammenarbeit mit der Vogelwarte Sempach Bestandesaufnahmen von Heckenvögeln durch. Dieses Jahr werden die Bestände der Bodenbrüter aufgenommen. Zu ihnen gehört das Braunkehlchen. Das schicke Tier ist einer der Vögel, der am stärksten auf dem Rückzug ist. Aus dem Mittelland ist es heute beinahe verschwunden. Im Parc Ela dagegen kommt es noch vor. Als Grund für seinen Rückzug gilt die Intensivierung der Landwirtschaft.

- Eine **Vogelexkursion** mit den Ornithologen Birgit Ottmer und Mario Ambühl. *Start:* 7.00 Uhr am Bahnhof Filisur. *Dauer:* Zirka drei Stunden. *Preis:* CHF 15.00, Kinder CHF 8.00, Familien CHF 35.00.
- Eine **Schneckenexkursion** mit dem Schneckenkenner Luzi Sommerau. *Start:* 10.00 Uhr am Bahnhof Filisur. *Dauer:* Zirka zwei Stunden. *Preis:* CHF 15.00, Kinder CHF 8.00, Familien CHF 35.00. Anmeldungen bis Donnerstag, 20. Mai 2010 bei der Infostelle des Parc Ela, Tel. 081, 659 16 18, info@parc-ela.ch.



Im Einsatz gegen Grossraubtiere mit Klauen und Zähnen: Herdenschutzhund..

Klauen und Zähne gezeigt

Der Favorit unter den Wintervorträgen des Parc Ela war eindeutig der Wolf.

Die grossen Dinospuren am Piz Ela sind wirklich sensationell: Die Riesenechsen, welche sie hinterlassen haben, gehören zu den bisher ältesten, vor allem aber zu den grössten bekannten Formen weltweit. Das legte der Referent und Spurenfinder Christian Meyer, Direktor des Naturhistorischen Museums Basel, bei seinem Vortrag am 19. Februar in Bergün dar.

Georg Brosi, Batist Bischoff und Alfons Cotti waren mit ihrem Thema Wolf und Schafe die Stars der Vortragsreihe: 100 Zuhörerinnen und Zuhörer kamen zu diesem Themenabend am 3. März in Bivio. Der Herdenschutzhund-Pionier Cotti ist überzeugt, dass mehr Wölfe im Parc Ela unterwegs sind, als man gemeinhin denkt. Nur verhalten sie sich unauffällig.

Welches Image Bären, Wölfe und Schlangen bei den Bewohnern der Alpenregion haben, erfuhren die Besucherinnen und Besucher an der Veranstaltung über «Meister Petz und Isegrim» am 9. März in Savognin. In den Sagen der Region, welche Mario Jegher und Rina Steier erzählten, zeigte sich, dass sich die Menschen hier mehr vor Schlangen als vor Wolf und Bär gefürchtet haben. Die Sagenforscherin

Ursula Brunold-Bigler legte den grossen Einfluss der Religion auf das Image von Tieren dar.

Der Bärenexperte Mario Theus zeigte am 11. März in Lantsch/Lenz anhand von Beispielen aus Slowenien und Italien, dass das Zusammenleben mit Bären so schwer nicht ist. Wie eine Studie im Münstertal zeigt, muss sich eine Gemeinde in erster Linie überlegen, wo Abfall exponiert ist und ein bärensicherer Abfallbehälter hingehört. Theus ist sicher, dass es nur eine Frage der Zeit ist, bis Meister Petz uns wieder besucht: So einige der Grossraubtiere haben nur einen Steinwurf von der Grenze entfernt überwintert.

Forsa èn daples louvs sen veias e sendas digl parc tgi chegl tgi nous pansagn. Els èn fitg selvadis.

Gruppenleiter gesucht

Der Parc Ela sucht für Arbeitsinsätze von Lehrlingsgruppen, Schulklassen und Ferienlager Fachpersonen. Diese müssen über handwerkliches und pädagogisches Geschick verfügen. Sie betreuen Einsätze wie Heckenpflege, Trockenmauerbau, Weideräumung, Schlagräumung etc. Mehr Informationen finden Interessierte auf:

www.parc-ela.ch

Projekte: Bewerten und konkretisieren

Am 24. Februar fand die Fortsetzung der Workshops zum Thema Projektideen für den Parc Ela statt. Gut zwei Dutzend Personen waren dabei.

Bei der Workshopserie ging es um nichts Geringeres als die Gestaltung der Zukunft des Parks. In der ersten Veranstaltungstranche bedeutete das: Ansätze von Projektideen kreieren. Das Resultat der ersten beiden Workshops ist denn auch eine grosse Liste mit über 200 Projektansätzen, welche auf www.parc-ela.ch/idea abgerufen werden kann. In der auf dem Web publizierten Liste ist auch festgehalten, wie das Parc-Ela-Management-Team mit den Vorschlägen vorzugehen gedenkt.

Die Projektansätze bildeten die Grundlage für den Februar-Workshop: Die Teilneh-

Fegnameira dalla sagonda part digl luvratori è stada da rim-nar saveida e vaseir igls puncts centrals.

menden konnten in Projekte und Projektfelder investieren. Die Investitionen sind Indikatoren für das Parc-Ela-Management-Team, wo die Workshop-Teilnehmenden Schwerpunkte setzen möchten, was ihnen wichtig ist.

Zudem arbeiteten die Teilnehmenden in Gruppen daran, aus ausgewählten, interessanten, aber vagen Projektideen solche mit Hand und Fuss zu machen. Es ging dem Parc-Ela-Management-Team darum, Wissen zu sammeln, also auch Namen von Wissensträgern und Personen zu erfahren, welche sich in Projekten engagieren könnten.

Die Bewohnerinnen und Bewohner der Parkgemeinden stimmen in diesem Herbst zum dritten Mal darüber ab, ob sie Teil des Naturparks bleiben wollen. Bei einem Ja reicht das Management das Gesuch für den Parkbetrieb ein. Bestandteil des Gesuches sind Projektpläne bis zum Jahr 2021, wovon jene bis 2015 konkret sein müssen. In Veranstaltungen und mit einer Ausstellung im Infomobil wird das Parc-Ela-Management-Team darüber informieren, was es für die Region bedeutet, ein Naturpark zu sein und was der Parc Ela bisher erreicht hat.

www.parc-ela.ch/idea

Klares Ja zu Kraftwerk Ragn d'Err

Die Gemeindeversammlung von Tinizong-Rona hat die Konzession für ein Kleinwasserkraftwerk am Errbach erteilt. Das etwa 35 Millionen Franken teure Laufwasserkraftwerk soll in drei Stufen Strom für rund 7500 Haushalte produzieren und der Gemeinde jährlich um die 700 000 Franken einbringen. Im Rahmen des Projekts soll der Errbach in der Ebene von Pensa renaturiert werden. Umstritten ist vor allem die oberste Stufe von der Alp Viglia nach Pensa, die ein kantonales Landschaftsschutzgebiet tangiert. Das Energie-unternehmen BKW und die Gemeinde Tinizong-Rona rechnen damit, nach Erteilung der Konzession durch den Kanton Graubünden 2012 mit dem Bau beginnen zu können.

Parcs an viseta

La reit Parcs Svizzers è l'organisaziun tetgala noua tgi igls parcs natirals svizzers èn colliias. Ella salva la radunanza generala da chest onn igls 27/28 da matg aint igl Kurhaus a Barvogn.

Tag der Pärke

Am 22. Mai, anlässlich des Tags der Pärke vom 24. Mai, präsentieren sich die beiden Bündner Pärke im Aufbau, Parc Ela und sein Nachbarpark Beverin, in Chur gemeinsam mit Aktivitäten der Öffentlichkeit.

Neuer Wanderführer

Parallel zum UNESCO Welterbe Rhätische Bahn verläuft der 131 km lange, spektakuläre Weitwanderweg «Via Albula/Bernina». Stefan Barandun, Wanderleiter im Parc Ela, hat einen Führer verfasst, in dem die Strecke in zehn Etappen bewältigt wird. Er liefert zudem interessante Hintergrundinformationen zu diesem Paradestück aus der Bahnpionierzeit.

Via Albula/Bernina – 10 Wanderungen durch das UNESCO-Welterbe Rhätische Bahn, Verlag Rhätische Bahn, CHF 29.00

Parc-Ela-Angebote sehr präsent



Zusammen mit alpinavera hat das Parc-Ela-Team ein kulinarisches Wasserweg-Angebot kreiert.

Wettbewerbe, Beiträge in Zeitungen, Kooperationen: Werden Angebote des Parc Ela bekannt gemacht, steigt das Interesse der Öffentlichkeit daran.

Die Leserinnen und Leser des PostAuto-Fahrgastmagazins mobilissimo können den Parc Ela kennenlernen: In der Frühlingsausgabe gibt es einen Beitrag über den Park, und die Leserinnen und Leser

können von einer Vergünstigung der 3-Tages-Wanderpauschale profitieren. Auch wer die Zeitschrift «Natürlich Leben» liest, weiss über den Parc Ela Bescheid: Das Heft publizierte in der Aprilausgabe einen Beitrag über das Heilkräuterwochenende mit Arturo Fasciati (3.-4., 17.-18. Juli, 7.-8. August 2010) und schrieb einen Wettbewerb aus, bei

Graztga agls sforzs da marketing e comunicaziun vign igl Parc Ela adegna pi ancunaschaint.

dem man ein solches Wochenende für zwei Personen gewinnen konnte. In der Coopzeitung vom 30. März und an Degustations-Events der Bergproduktmarke Pro Montagna gibt es ein Wochenende im Parc Ela für zwei Personen zu gewinnen. In Zusammenarbeit mit alpinavera, der Plattform für Regionalprodukte, hat der Parc Ela ein kulinarisches Angebot am Wasserweg kreiert: Während der Wanderung kann man die Ranch Farsox besuchen, regionale Produkte probieren und den Biohof von Gabi Mani und Cordo Simeon besichtigen.

Es zahlt sich aus, dass der Parc Ela Stellen für Marketing und Kommunikation geschaffen hat: Durch gezielte Kooperationen und Publikationen wird der Park in der Öffentlichkeit bekannt.

2010 – ein Schicksalsjahr

Im laufenden Jahr steht einiges auf dem Spiel für den Park. Das betonte der Präsident des Vereins Parc Ela an dessen Mitgliederversammlung.

Am 4. März wählten die Mitglieder des Vereins Parc Ela in Riom nicht nur ein neues Vorstandsmitglied plus neue Beiräte (siehe letzte Seite, «curt e bung»). Sie hielten auch Ausschau auf das kommende und Rückschau auf das vergangene Jahr. Der Präsident des Vereins, Luzius Wasescha, betonte, dass 2010 ein Schicksalsjahr für den Park sei: Im Herbst dieses Jahres entscheiden die Gemeinden, ob sie für 2012 beim Bund den Betrieb als regionalen Naturpark beantragen möchten: Die so genannte Errichtungsphase läuft 2011 aus.

Auch im Jahr 2009 wurde der Park weiter aufgebaut: Erste Produkte aus dem Park wurden mit dem Parc-Ela-Gütesiegel ausgezeichnet. Das Mobilitätsangebot wurde grösser dank eines Mobility-Fahrzeuges mit Standort Tiefencastel und dem Bus alpin, der auf die Alp Flix fährt. Mit dem Forscherparcours auf der Alp Flix verfügt der Park über ein familienfreundliches Angebot mehr. Der Jahresbericht des Parc Ela gibt einen guten Überblick über sämtliche Aktivitäten und Ereignisse, die 2009 den Park bewegten.



curt e bung

Am 6. April startet **KarinENZLER** im Parc-Ela-Management-Team. Die Politologin ist Redaktorin beim Tages-Anzeiger und hat bei Leitbildern von Bündner Gemeinden mitgewirkt. Sie wird Projektleiterin Kommunikation, Events und Vermittlung und tritt an die Stelle der Kommunikationswissenschaftlerin Anja Eigenmann, welche das Management-Team des Parc Ela verlässt. Wir danken Anja für ihren Einsatz.

An der Mitgliederversammlung des Parc Ela wurde als Nachfolger für das verstorbene Vorstandsmitglied Andri Camichel **Paolo Giacometti** gewählt, Schreiner aus Stierva. Als Ersatz für die beiden zurückgetretenen Beiräte Gian Jegher und Peter Baumgartner wurden gewählt: **Filip Dosch**, Gemeindepräsident Cunter und Amtsvormund Bezirk Albula, Cunter, sowie **Remo Fehr**, Leiter Amt für Natur und Umwelt Graubünden, Fanas.

Nach der Geburt ihres Sohnes Diego ist **Maria Anotta** im Januar 2010 wieder zum Parc-Ela-Team gestossen. Sie ist mit einem 40-Prozent-Pensum zuständig für den Bereich Umweltbildung.

Der Parc Ela erhält temporäre Unterstützung: Am 15. Februar 2010 hat **Ursula Immoos**, Biologie- und Soziologiestudentin an der Universität Basel, ein sechsmonatiges Praktikum mit Schwerpunkt Managementplan begonnen. Die Politologin **Rahel Vetsch** betreut ab dem 19. April bis Mitte Oktober 2010 ebenfalls als Praktikantin das Infomobil. Der Jurist **Bernhard Nacht** unterstützt das Team im Rahmen des Stellennetzwerkes des Fachvereins Arbeit und Umwelt bei der Vorbereitung des Infomobils.

Wir trauern um **Thomas Walder**. Der Lehrer aus Uster hatte vom 31. August bis Mitte Oktober 2009 ein Kurzpraktikum im Parc Ela absolviert. Er ist am 7. März 2010 verstorben. Anstelle von Blumen spendeten seine Freunde und Angehörige Beiträge für den Parc Ela. Wir danken herzlich.



Fotowettbewerb: Wo ist das?

Kennen Sie den Park gut? Dann wissen Sie, wo dieses Bild aufgenommen wurde.

In jeder Ausgabe von «La Tiba» veröffentlichten wir ein Bild von einem Ort im Park und fragen die Leserschaft, wo er sich befindet. Unter den richtigen Einsendungen verlosen wir ein Exemplar des neuen Parc-Ela-Natur- und Kulturführers «Parc Ela - Ein Wegweiser zu Natur und Kultur im Albulatal und Surses» aus dem Ott-Verlag im Wert von 34 Franken, eine Parc-Ela-Wanderkarte sowie ein Paar Parc-Ela-Fitness-Salsize. – Diesmal stammt das Bild aus der Kamera des Wanderleiters Sep Antona Bergamin.

Schicken Sie uns Ihre Lösung zusammen mit Ihrer Anschrift **bis zum 29. Januar 2010** an: fotowettbewerb@parc-ela.ch. Oder per Post an: Parc Ela Management, Viglia veia Gelgia 20, 7450 Tiefencastel.

Das Foto aus der letzten Ausgabe zeigte übrigens den **Eingang zum Beinhaus von St. Peter Mistail in Alvaschein**. Gewusst haben das einige Leserinnen und Leser, und unter ihnen haben wir die Preise verlost: Der Natur- und Kulturführer ging an Reto Schircks, Stierva, die Wanderkarte an Theres Projer, Filisur, und die von der Ranch Farsox gestifteten Fitness-Salsize an Michael Madöry, Lenzburg.

Ihre Unterstützung zählt!

Unterstützen Sie den Aufbau des grössten Naturparks der Schweiz, werden Sie Mitglied im Verein Parc Ela.

«Nous ischan igl Parc!» – Musse solidaritad cugl Parc Ela e davante commember!

- Commember singul/Einzelmitglied (CHF 30.–)
- Famiglia/Familie (CHF 50.–)
- Uniun/Verein (CHF 50.–) Firma (CHF 50.–)

Nom/Name: _____

Veia/Strasse: _____

Nr.postal/lia - PLZ/Ort: _____

Telefon: _____ Natel: _____

E-Mail: _____

Bitte senden an: Parc Ela Management, Julierstrasse 20, 7450 Tiefencastel, Fax: +41 (0)81 637 00 94. Anmeldung online: www.parc-ela.ch/mitglied